

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841**

20 (20.5.1841)

Preis hier  
jährl. 1 fl. 40 kr.;  
per post  
1 fl. 52 kr.

# Durlacher Wochenblatt.

Das gespaltene  
Zeile oder deren  
Raum 2 kr.

Nro. 20.

Donnerstag, den 20. May 1841.

Die Errichtung einer mit dem Pädagogium verbundenen höhern Bürgerschule zu Durlach betr.

„Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. Febr. d. J. Nr. 288. die Errichtung einer mit dem Pädagogium verbundenen höhern Bürgerschule zu Durlach, mit einem fünfjährigen Kurse in vier Klassen, gnädigst zu genehmigen geruht.“

Durlach am 7. April 1841.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 10572. In Folge der, durch höchste Entschliessung aus dem Gr. Staatsministerium v. 2. May neu bestimmten Eintheilung der Forstämter und Bezirksforsteien, wie sie im Regl. Nro. XIV. bekannt gemacht wird, sind für den Amtsbezirk Durlach folgende Veränderungen eingetreten:

1) Die Bezirksforstei Berghausen, welche nunmehr dem Forstamt Karlsruhe zugetheilt wird, verliert die Orte Kleinsteinbach, Singen, Stupfrich, Untermuschelbach, Wilferdingen u. Palmbach, und erhält dagegen die Gemarkung Weingarten aus dem Forstbezirk Graben Forstamts Bruchsal.

2) Die neu creirte, dem Forstamt Pforzheim zugetheilte Bezirksforstei Wilferdingen erhält aus dem Amtsbezirk Durlach die Orte: Kleinsteinbach, Singen, Stupfrich, Untermuschelbach, Wilferdingen und Auerbach.

3) Die Bezirksforstei Langensteinbach, Forstamts Pforzheim, verliert die Orte Auerbach und Spielberg.

4) Die landesherrliche Bezirksforstei Ettlingen, Forstamts Karlsruhe, erhält von der Forstei Langensteinbach die Gemarkung Spielberg.

5) Die Bezirksforstei Rappurr, Forstamts Karlsruhe, erhält aus dem Forstbezirk Berghausen die Gemarkung Palmbach.

6) Die Bezirksforstei Graben, Forstamts Bruchsal, verliert die Gemarkung Weingarten.

Durlach den 14. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

## Die Fahrnißversicherung gegen Feuergefährdung betr.

DNro. 9718. Unter Beziehung auf §. 2. der diesseitigen Verfügung vom 18. Novembr.

v. J. Nr. 24113. (im Wochenblatt Nr. 48.) werden die Bürgermeisterämter aufgefordert, die Versicherungstabellen unfehlbar auf

## Dienstag den 1. Juny d. J.

zur Einsicht hierher vorzulegen.

Durlach am 6. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 10247. Durch Regiminalverfügung vom 11. d. M. wurde genehmigt, daß der Wilferdinger Raminfegerdienst bis zu seiner Wiederbesetzung provisorisch auf Rechnung der Raminfeger Venzinger Wtb. von Durlach durch den Bezirkskaminfeger Becker von Mühlburg versehen werde.

Durlach den 12. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 9704. Die Brödingen Straße in Pforzheim soll neu gepflastert werden, und wird darum auf längere Zeit unfahrbar seyn; der Weg muß daher hinter der Stadt auf der Nord-Seite genommen werden.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durlach den 6. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 10,373. Margaretha Tron von Palmbach, Rosine Käß von Hohenwetterbach, und Barbara Postweiler von Wolfartsweier wurden als Hebammen durch feierlichen Eid ordnungsmäßig verpflichtet.

Durlach den 14. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

### Erkenntniß.

DNro. 9582. Die ledige 33 Jahr alte Katharina Kusmaul, Tochter des Kristof Kusmaul, Davids Sohn von Söllingen, wird wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft ihres Vaters gestellt.

Durlach den 5. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 10,548. Bei einem verdächtigen Burschen, welcher am Samstag dahier arretirt wurde, wurden folgende Gegenstände, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen kann, gefunden:

1) Ein viereckiges seidenes Radstuch von orangegelber Farbe, mit darein gewirkten Blumen von der nemlichen Farbe.

2) Ein kleines seidenes Halstuch von braunem Grunde mit blauen Streifen.

3) Zwei alte schwarze leberne Handschuh und zwei braun wollene Staucher mit blauen Rändern.  
4) Zwei weisse Nástücher und zwei Paar weisse baumwollene Strümpfe, sämmtlich mit M. K. gezeichnet.

Die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich deshalb dahier zu melden, auch werden die Bürgermeisterämter angewiesen, Erkundigung nach den Eigenthümern einzuziehen, und wenn ihnen solche bekannt werden sollten, Anzeige hierher zu erstatten.

Durlach den 17. May 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 9179. Aus der Sakristei der Kirche zu Königsbach wurden zwei Gesangbücher entwendet, welche folgendermaßen beschrieben werden.

Das eine hat weißes Papier, Druck zweiter Sorte (d. h. nicht von der feinsten, sondern von der zweitfeinsten, oder drittgrößten Sorte) ist in schwarzer Leder gebunden mit einfachem, vergoldetem Titel u. der Aufschrift: „Gesangbuch“ auf dem Rücken; u. mit gelbem Schnitt. Denselben sind angebunden: „die Evangelien und Episteln“, und „kurze Nachrichten von den Liederdichtern“ ic. Auf dem vorderen weißen Blatte ist geschrieben:

„Zur Kirche in Königsbach gehörig. Aus dem Heiligenfond bezahlt mit 1 fl. 30 kr. der 29. Dezember 1838. F. Mann, Pfarrer.“

Das andere Exemplar hat gleichfalls weißes Papier, ganz groben Druck, eine Decke von braunem Leder mit goldener Schrift auf dem Rücken: „Gesangbuch“ und gelbem Schnitt. Es ist bedeutend kleiner, als das vorige. Auch hat es eine ähnliche Inschrift auf dem ersten weißen Blatte.

Hievon werden die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt.

Durlach den 29. April 1841.

Großherzogliches OberAmt.

### Bekanntmachung!

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, — daß das Bureau der Großherzoglichen Postexpedition aus dem seitherigen Lokale des Blumenwirthshauses, — in das vorm Thore gelegene, Tapetenfabrikant Beh'sche Haus, verlegt wird woselbst Dienstag den 4. May, der Postdienst seinen Anfang nehmen wird. —

Durlach den 27. April 1841.

Großherzogl. Postexpedition.  
Kesselbach.

### Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Die Stelle eines Nachwächters in der Vorstadt mit einem jährlichen Gehalt von 50 fl. — wird mit dem 1. künftigen Monats frey; die Competenten haben sich künftigen

Sams tag, Vormittag, bei dem Bürgermeister auf dem Rathhaus zu melden.

Durlach den 17. May 1841.

Bürgermeisteramt.  
Morloch.

vd. Ch. Rau.

Sämmtliche hiesige Einwohner, welche Hunde besitzen, werden hiemit aufgefordert, solche

Mittwoch den 2. Juny d. J.

Vormittags von 8 bis 12 — und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Hofe des Gasthauses zur Blume vorzuführen, und die Hundstaren zu entrichten, wobei bemerkt wird, daß die Anmeldung an einer andern als der oben bemerkten Tagfahrt nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Durlach den 13. May 1841.

Bürgermeisteramt.  
Morloch.

vd. Ch. Rau.

Jöhlingen. (Bekanntmachung.) Die Gemeinderathssitzungen werden dahier in jeder Woche Donnerstag abgehalten, die Amtstage des Bürgermeisters, sind auf Dienstag und Freitag in jeder Woche festgesetzt; was der verehrlichen Oberamtsverfügung vom 29. März d. J., Nro. 6921. zufolge, hiemit bekannt gemacht wird.

Jöhlingen den 12. May 1841.

Bürgermeisteramt.

Munz.

Langensteinbach. (Bekanntmachung, die Geschäftstage bei dem hiesigen Bürgermeisteramt und Gemeinderath betr.) Zufolge verehrlicher oberamtlicher Aufforderung vom 29. v. M., Nr. 6921., wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, in welcher Zeit die zur Kompetenz des Gemeinderaths oder Bürgermeistersämter gehörigen Gegenstände vorgebracht werden können.

- I. Jeden Montag von früh 8 bis 12 Uhr für diejenigen Personen, welche wegen Bürgerannahmen, Bürgerrechtsantragung, Unterstufung, Heimaths- und Leumundszeugnisse, ferner wegen Anstellung in Gemeindedienste, sodann wegenfeldpolizeilichen und überhaupt wegen aller Gegenständen, die die Gemeindeverwaltung brauchen, sich an den Gemeinderath zu wenden haben.
- II. Jeden Montag, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr ist für die Gewährung von Güterkäufen und Pfandbestellungen bestimmt. Dienstboten und Handwerksgefallen können jeden Tag von 12 bis 1 Uhr ihre Wanderbücher und Heimathsscheine in der Wohnung des Bürgermeisters abholen und hinterlegen.
- III. Jeden Mittwoch von 8 bis 12 Uhr für diejenigen Einwohner, welche wegen einer Schuldklage, jedoch nicht über 5 fl. zu klagen haben und welche in Dienstboten-, Hausmische- ic. Strittigkeiten polizeiliche Einschreitung und Hilfe suchen.

Ausser der angegebenen Zeit, wird mit Ausnahme dringender Gegenstände, Niemand angenommen und hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er zur Unzeit erscheint, zurückgewiesen werden muß.

Langensteinbach den 30. April 1841.

Bürgermeisteramt.  
Kirchenbauer.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.  
Babischhofwirth Heinrich Morlock's Erben dahier  
lassen

Montag den 24. May d. J.

Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus auf 6 Jahre öffentlich ver-  
pachten:

Ein zweistöckiges geräumiges Haus mit der  
Schilddwirthschaftsgerechtigkeit zum Pflug, sammt  
Scheuer, Stallung und sonstiger Zugehör in der  
Rappengasse, wozu die Liebhaber mit dem Bemerk-  
ten eingeladen werden, daß sich in diesem Haus  
eine vollständige Bäckereieinrichtung befindet, und  
daß die Pachtbedingungen bei der unterzeichneten  
Stelle 8 Tage vor der Verpachtung eingesehen  
werden können.

Durlach den 12. May 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Todtengrä-  
bers Joh. Gg. Schenkel, werden nachbenannte Lie-  
genschaften auf hiesigem Rathhause

Montag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

zum 2ten und letztenmale öffentlich versteigert, wo-  
zu die Liebhaber eingeladen werden, als:

A e c k e r.

- 1) 1 Brtl. auf den Rahenhäusen, neben alt Fr.  
Klaiber u. Jb. Ludwig Schenkel. Tax 80 fl.  
Gebot 68 fl.
- 2) 1 Brtl. 31 Ruth. im Breitenwasen, neben Ad.  
Solbner u. Jb. Wackershauser. Tax 160 fl.  
Gebot 168 fl.
- 3) 2 Brtl. im Eisenhafen, neben Jb. Ludwig  
Schenkel u. Heinr. Meiers Wtb. Tax 60 fl.  
Gebot 68 fl.
- 4) 1 Brtl. 24 Ruth. im Bergfeld, neben Schrei-  
ner Dill u. Gabriel Rittershofer. Tax 110 fl.  
Gebot 146 fl.

W e i n b e r g.

- 5) 2 Brtl. in den langen Egen, neben Adfelw.  
Becker u. Schmied Becker von Wolfartsweier.  
Tax 150 fl. Gebot 161 fl.
- 6) 2 Brtl. im Geigersberg, neben Jakob Kiefer  
und Adam Kohler. Tax 200 fl.  
Gebot 251 fl.

Durlach den 17. May 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Johann Drehers Wittwe und ihr Sohn Carl  
Wachter, Tajencier, lassen

Montag den 7. Juny d. J.

Mittags 2 Uhr

Eine halbe Behausung in der großen Rappengasse,  
neben sich selbst und Adam Ruf nebst Stal-  
lung zu Eigenthum freiwillig verkaufen, wozu  
die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 18. May 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Stupferich. (Bekanntmachung.) Montag  
den 24. May d. J., Vormittags 10 Uhr, werden  
dahier zwei ausgepfändete Rinder, und zwei Wä-  
gen im Executionswege versteigert, wozu man die  
Liebhaber im Rathszimmer zu erscheinen, einladet.  
Stupferich den 13. May 1841.

Bürgermeisteramt.

Weiler.

Die Unterzeichnete läßt nächsten Dienstag, den  
25. d. M., Vor- und Nachmittags folgende Fahr-  
nisse, als:

Mannskleider,  
Leibweibzeug,  
Schreinwerk,  
Einen Rollwagen,  
Verschiedene Fässer, Bätten, Herbst- und  
Waschzuber,  
Feldgeschirr, und  
Allerley sonstiger Hausrath

in ihrer Wohnung dahier meistbietend öffentlich  
gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu  
etwaige Liebhaber hiermit hßlich eingeladen wer-  
den.

Durlach den 19. May 1841.

Karl Steinmey Wittwe.

R. R. Russisch-Polnische,

von  
Se. Majestät dem Kaiser  
errichtete u. garantierte

## Anlehens - Lotterie von 150 Million Gulden.

Die Ziehung beginnt am 1. Juny d. J. und eine  
Million, fl. 300,000

2 Treffer à fl. 50,000, 6 à 25,000, 8 à 18,000,  
12 à 7000, 20 à 8200, 100 à 2500, 150 à 2100,  
200 à 1500, 1000 à 950, 5500 à 750, zusammen  
7000 Gewinne im Betrag von Sieben Million  
fl. 978000 P. A., werden darin erlangt.

Loose fl. 10, 30, bei Abnahme von fünf Stück,  
das sechste gratis, erläßt Unterzeichneter und  
empfiehlt diese Anlehens-Lotterie Jedem, der für  
geringe Aufopferung, in Besitz dieser ungeheueren  
Summen sich setzen will.

Julius Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main.

Privat-Nachrichten.

300 fl. sind auszuleihen. Das Nähere bei dem  
Comptoir dieses Wochenblattes.

Es liegen fl. 100 zum Ausleihen bereit. Das  
Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

**Durlach.** (Anzeige und Empfehlung.)  
 Unterzeichneter empfiehlt hiermit sein wohl-  
 assortirtes Lager von Gußwaaren bestens  
 und verkauft  
 Pfannen, Kunstbäßen, Abste, Réchauds, Deckel,  
 Defen u. s. w., ferner  
 eiserne Herde, nach Zeichnung oder Modell  
 per Pfund zu 5 kr.

**J. G. Schmidt.**

„Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gerichtl.  
 doppelte Versicherung 1100 fl. Pflugschaftsgeld zum  
 Ausleihen zu 4 ½ pro Ct. verzinslich parat, und  
 können jeden Tag erhoben werden.  
 Weingarten den 29. April 1841.

**Franz Rohrbacher.**

„Aus einer Pflugschaft dahier, können 500 fl.  
 erhoben werden; Wo? sagt das Comptoir dieses  
 Blattes.“

„Aus der KunstCasse der Bäcker und MällerMei-  
 ster dahier, können gegen gerichtliche Versicherung  
 100 fl. erhoben werden, bei Kunstmeister Märker.  
 Durlach den 4. Mai 1841.

„Bei Buchbinder Seufert in der kleinen Rappen-  
 gasse sind 3 Zimmer wovon 2 tapezirt, mit sonsti-  
 gen Bequemlichkeiten zu vermietthen und auf den  
 23. Jul. zu beziehen.“

„Aus der Dittler'schen Pflugschaft sind 300 fl.  
 auszuleihen, und können bei Karl Zachmann er-  
 hoben werden.“

„500 sowie 250 fl. können in Durlach sogleich  
 gegen doppelte gerichtliche Versicherung erhoben wer-  
 den; wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

„Im Wilferdinger Almosensfond liegen 200 —  
 300 fl. zum Ausleihen parat.“

Bei Weißgerber Schmidt ist der obere Stock sei-  
 nes Hauses in der Hauptstraße am Vienensthof  
 zu vermietthen; er kann auch theilweise an ledige  
 Herren abgegeben werden. Dieses Haus kann auf  
 den 23. Jul. bezogen werden.

Durlach. fl. 500 und fl. 200 sind gegen gute  
 Versicherung auszuleihen, nähere Auskunft  
 ertheilt die Redaktion.

„Bei Rebstockwirth Klenert ist ganz weiser Ett-  
 linger Gyps zu haben, das Simry zu 8 kr.“

### Ausverkauf.

In der hiesigen Fayence-Fabrik werden fortwäh-  
 rend sämtliche noch vorrätthigen Waaren zu her-  
 abgesetzten Preisen abgegeben.

Kaffee-Tassen das Duzend 12 kr.

„Es werden zwei Weinbätten, in Eisen gebun-  
 den, zu kaufen gesucht; Näheres bei Ausscheller  
 Tiefenbacher.“

### Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

#### Geboren

am 5. May: Sophie Marie Karline — Vater Georg  
 Kübe, Burger in Karlsruhe und Brunnenmeister dah.  
 am 15. May ein todttes Mädchen — Vater Karl Fried-  
 rich Dürr, Burger und Tagelöhner.

#### Gestorben

am 12. May: Wilhelmine — Vater Joh. Friedr.  
 Liebe, Burger und Kammachermstr.; alt 1 W. 6 T.  
 am 13. May: Magdalena Graf g. Kunz, Wittwe d.  
 † Joh. Mich. Graf, Invalidenforporals; alt 71 J. 9  
 Mon. 20 Tage.  
 am 13. May: Heinrich Johann — Vater Jakob Semm-  
 ler, Burger und Zimmermeister; alt 2 Mon. 3 Tage.

### Frucht-Preise

vom 15. May 1841 in Durlach.

das Malter		Mittelpreis:
Waizen	9 fl. — kr.	
Kernen (neuer)	9 " 26 "	
Kernen (alter)	5 " — "	
Korn (neues)	4 " 45 "	
Korn (altes)	7 " 20 "	
Gerste	3 " 22 "	
Welschkorn	582 Malter.	
Haber	53 Malter.	

Einfuhr-Summe . . . . . 582 Malter.  
 Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 53 Malter.  
 Worunter waren: 347 Malter Kernen.

1 — Korn.  
 4 — Gerste.  
 230 — Haber.

Summe des Vorraths . . . . . 635 Malter.  
 Verkauft wurden heute . . . . . 608 Malter.  
 Aufgestellt blieben heute . . . . . 27 —

### Brot-Taxe.

Ein Zweikreuzerwed soll wiegen — Pf. 11 Loth.  
 Weißbrod zu 6 kr. " " — 1 1 —  
 Schwarzbrod zu 10 kr. " " — 3 13 —

Die Fleisch-Preise für den Monat May,  
 wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	8 "
" " Hammelfleisch	8 "
" " Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet	28 kr.
" " Schweineschmalz "	20 —
" " Butter "	26 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
" (gegossene) " "	22 —
Seife	18 —
Döfenunzlitt (rohes) das Pfund	13 —
Der Centner Heu	1 fl. 20 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	20 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	19 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.